

Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Sicherheit beim Testsieger – ein gutes Gefühl



Klaus Bachmayer

Liebe Leserinnen und Leser,

der ureigenste, historische Auftrag des Roten Kreuzes besteht darin, Leben zu retten und zu erhalten. Daher wissen wir, worauf es im Notfall ankommt. Das ist an erster Stelle der Faktor Zeit. Fast immer gilt der Grundsatz: Die ersten Minuten entscheiden.

Der DRK-Hausnotruf hilft dabei: Im Notfall reicht ein Knopfdruck, um schnelle Hilfe zu rufen. Egal, ob Sie den Notruf-Knopf im Bett, in der Küche oder unter der Dusche drücken – Sie haben sofort Kontakt mit uns, und wir können schnell reagieren. Das gibt Ihnen Sicherheit für einen unbeschwerten Alltag, für Ihre Hobbys, für Ihre ruhigen Stunden.

Auch für ein beruhigendes „Macht Euch keine Sorgen“ an Ihre Familie und Freunde.

Oft berichten unsere Hausnotruf-Kunden übrigens von einem bemerkenswerten Nebeneffekt: „Seit ich ihn habe, fühle ich mich auf einmal besser.“ Sicherheit beruhigt eben – und gibt ein gutes Gefühl.

Wir beobachten seit Jahren eine wachsende Nachfrage im Bereich des Hausnotrufs. Allein im Einzugsgebiet der Landkreise Oder-Spree, Spree-Neiße, Märkisch-Oderland und Elbe-Elster zählen wir momentan fast 500 Teilnehmer. Meist sind es ältere und kranke Mitbürger, hinzu kommen aber auch Schwangere und Menschen, die in abgelegenen Gegenden wohnen.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorteile des DRK-Notrufs. Petra Köchling (Eisenhüttenstadt, Tel. 03364-413400) und Jens Unetshammer (Strausberg, Tel. 03341-217095) freuen sich über Ihren Anruf.

Wichtig zu wissen ist, dass wir diesen Service sehr günstig anbieten. Für all diejenigen, die mit einer Pflegestufe allein in Haus oder Wohnung leben, übernehmen die Krankenkassen die Kosten für den Hausnotruf. Über 150 000 zufriedene Kunden deutschlandweit wissen es schon: Der DRK-Hausnotruf ist einfach gut, die Qualität stimmt. Jetzt ist es sogar amtlich. Beim aktuellen Test der Stiftung Warentest ging der DRK-Hausnotruf unter zwölf Anbietern als Testsieger hervor.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und grüße herzlich.

Ihr
Klaus Bachmayer,
Vorstandsvorsitzender

Helfer gesucht fürs Helene-Beach-Festival

Das Helene-Beach-Festival ist ein Event am längsten Binnenseesandstrand Europas. Baden in einem der saubersten Seen Deutschlands. Vier Tage Sommer, Strand und gute Musik. Campen in unmittelbarer Nähe des Festivalgeländes. All das und noch viel mehr ist am Helene-See nahe Frankfurt (Oder) möglich. Das größte Festival Brandenburgs findet vom 25. bis 28. Juli 2013 statt.

Auch in diesem Jahr wird das Helene-Beach-Festival mit der medizinischen Kompetenz des DRK sichergestellt. Da mit einem erhöhten Aufkommen der Besucher bereits ab dem 22. Juli



zu rechnen ist, benötigen wir schon ab dem 24./25.07.2013 volle Einsatzstärke. Herzlich willkommen mitzumachen ist jeder, der eine bereits abgeschlossene Ausbildung Sanitätsdienst oder höher hat.

Rückfragen und Anmeldungen bitte bei Sabine Joeks unter Tel.: 0162 3008134, sabine.joeks@drk-mos.de. Vielen Dank schon jetzt für Eure/Ihre Unterstützung.

Themen in dieser Ausgabe

• Editorial	1
• Helene-Beach-Festival	
• Kita „Wasserwichtel“/Impressum	2
• Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder/Lehrgangstermine	3
• Jubiläen	4



Alle wollen mal an Manuela Veronellis Saunaaufguss schnuppern



Kinder-Yoga: Wie ging noch mal der Sonnengruß?

Bei den schwitzenden „Wasserwichteln“

Im August 2012 wurde in Erkner die DRK-Kita „Wasserwichtel“ eröffnet. Das zweistöckige Gebäude liegt inmitten einer neuen Wohnsiedlung am idyllischen Flakensee und bietet Platz für 60 Krippen-, 40 Kindergarten- und 20 Hortkinder. Dan Eckardt traf die Leiterin Manuela Veronelli und sprach mit ihr auch darüber, warum ihre Kita-Kids besonders oft ins Schwitzen geraten.

Frau Veronelli, in Erkner gibt es bereits vier Kindertagesstätten. Warum war es sinnvoll, mit der Kita „Wasserwichtel“ eine Fünfte zu bauen?

Ab Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes im August 2013 werden Kinder unter drei Jahren in Deutschland den Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung erhalten. Darauf haben die Stadt Erkner und der Träger, das DRK, reagiert und eine neue Einrichtung gebaut.

Wie haben Sie die Planungs- und Bauphase erlebt?

Da muss ich den Organisatoren ein großes Kompliment aussprechen. Ich, als Kita-Leiterin, wurde von Anfang an in die Planung des Neubaus mit einbezogen, konnte viele meiner Ideen und Vorschläge äußern, die zum Teil auch realisiert wurden. Insgesamt ist dadurch ein helles, freundliches Haus entstanden, in dem wir unsere frühpädagogischen Konzepte perfekt umsetzen können.

Was unterscheidet die Kita „Wasserwichtel“ denn von anderen Einrichtungen?

Das Besondere bei uns ist sicherlich das Kneipp-Konzept, das wir verfolgen. Spielerisch werden die Kinder dabei mit den Grundlagen einer gesunden, naturgemäßen Lebensweise vertraut gemacht. In unserem Kneipp-Bereich bekommen sie verschiedene Aufgüsse, können sich im Wassertretbecken vergnügen und – als Highlight – unsere Sauna benutzen. In unserer Kinderküche beschäftigen wir uns zudem gezielt mit gesunder Ernährung. Wir haben einen Entdeckerbereich, in dem die Kinder erste kleine Experimente machen und einen Bewegungsraum, wo sie – zum Beispiel beim Yoga – ihr Körperbewusstsein trainieren.

Wie nehmen die Eltern und vor allem die Kinder die Kita bisher an?

Sehr positiv. Die Kinder haben mit den Wasseranwendungen riesigen Spaß und gehen auch gern in die Sauna. Das fordern die regelrecht ein.



Wir machen gerne mit und sind immer fit!

Aber auch die Eltern sind von unserem Konzept begeistert und unterstützen uns tatkräftig.

Wo sehen Sie trotzdem Verbesserungsbedarf?

Wir sind mit unserem Außenbereich noch nicht zufrieden. Der ist noch recht karg. Aber anstatt zu meckern, wollen wir lieber die Ärmel hochkrempeln und die Probleme angehen. So legen wir gerade zusammen mit engagierten Eltern den Grundstein für einen Kräutergarten, den wir mit den Kindern bepflanzen wollen. Außerdem wird es einen Sinnespfad und eine Nestschaukel zum Toben geben. Es ist einfach toll mit anzusehen, was hier entsteht. Vor allem macht es mich aber stolz, wie viele Eltern sich voller Eifer an diesen Aktionen beteiligen. Besuchen Sie uns einfach im Sommer nochmal ...

Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:
DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e. V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde
Tel. 0 33 61/59 67- 0, Fax 0 33 61/7694970
E-Mail: info@drk-mos.de
Internet: www.drk-mos.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Klaus Bachmayer, Vorstandsvorsitzender
Fotos: DRK-KV MOS, Dan Eckardt, Lutz Eckardt
Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der Redaktion übereinstimmen muss.

Spaß bei der Bildungsarbeit

Die angehenden Ausbilder für Erste Hilfe und Lebensrettende Sofortmaßnahmen durften schon im Rahmen des Lehrgangs "Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung" den einen oder anderen trockenen Scherz der Lehrkräfte genießen. Auf dem Weg zum Ausbilder lernten die SEE-Mitglieder Christian Frank, Marco Schneider und Juliane Stock alles in Sachen Methodik, Didaktik und Realistische Notfalldarstellung, kurz alles, was eine Erste-Hilfe-Ausbildung ansprechend gestaltet. Die Katastrophenschützer konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen und werden künftig die Breitenausbildung des DRK unterstützen. Alle Teilnehmer bereiteten sich intensiv auf ihre Lehrproben zu bestimmten Themen vor und lieferten tolle Unterrichtssequenzen ab. Mit der ausgezeichneten Vorbereitung durch die beiden Landesausbilder Steffen Adam und Frank Göllitzer im Gepäck sind die frisch gebackenen Lehrkräfte guter Dinge, die Bildungsarbeit des DRK effektiv unterstützen zu können. Im Laufe der drei Lehrgangswochen wuchs die Teilnehmergruppe eng zusammen und machte die Ausbildung für alle Beteiligten mit viel Humor und gemütlichen Abenden zu einem rundum positiven Erlebnis.



Die Teilnehmer aus dem Kreisverband MOS: Marco Schneider, Christian Frank, Harald Kummer und Juliane Stock (v.l.)



Juliane Stock mit aufgeschmierter Kopfplatzwunde



... und mit Amputationsverletzung

Lehrgangstermine III. Quartal 2013 DRK-KV Märkisch-Oder-Spree e. V.



Lebensrettende Sofortmaßnahmen

13.07.	Frankfurt (Oder)
14.09.	Frankfurt (Oder)
16.11.	Frankfurt (Oder)
13.07.	Fürstenwalde
27.07.	Fürstenwalde
10.08.	Fürstenwalde
24.08.	Fürstenwalde
07.09.	Fürstenwalde
21.09.	Fürstenwalde
27.07.	Eisenhüttenstadt
17.08.	Eisenhüttenstadt
07.09.	Eisenhüttenstadt
28.09.	Eisenhüttenstadt
17.08.	Beeskow
14.09.	Beeskow
13.07.	Strausberg
27.07.	Strausberg
03.08.	Strausberg
07.09.	Strausberg
28.09.	Strausberg

Erste-Hilfe-Lehrgang

22./23.07.	Frankfurt (Oder)
06./07.08.	Frankfurt (Oder)
28./29.08.	Frankfurt (Oder)
03./04.09.	Frankfurt (Oder)
23./24.09.	Frankfurt (Oder)
01./02.07.	Fürstenwalde
15./16.07.	Fürstenwalde
05./06.08.	Fürstenwalde
19./20.08.	Fürstenwalde
26./27.08.	Fürstenwalde
31.08./01.09.	Fürstenwalde
09./10.09.	Fürstenwalde
19./20.09.	Fürstenwalde
23./24.09.	Fürstenwalde
21./22.08.	Eisenhüttenstadt
18./19.09.	Eisenhüttenstadt
30./31.08.	Beeskow
27./28.09.	Beeskow
08./09.07.	Strausberg
07./08.08.	Strausberg
28./29.08.	Strausberg
16./17.09.	Strausberg

Erste-Hilfe-Training

02.07.	Frankfurt (Oder)
13.08.	Frankfurt (Oder)
16.08.	Frankfurt (Oder)
09.09.	Frankfurt (Oder)
18.09.	Frankfurt (Oder)
08.07.	Fürstenwalde
12.07.	Fürstenwalde
22.07.	Fürstenwalde
26.07.	Fürstenwalde
12.08.	Fürstenwalde
16.08.	Fürstenwalde
17.08.	Fürstenwalde
30.08.	Fürstenwalde
02.09.	Fürstenwalde
05.09.	Fürstenwalde
13.09.	Fürstenwalde
14.09.	Fürstenwalde
16.09.	Fürstenwalde
27.09.	Fürstenwalde
17.07.	Eisenhüttenstadt
07.08.	Eisenhüttenstadt
28.08.	Eisenhüttenstadt
11.09.	Eisenhüttenstadt
25.09.	Eisenhüttenstadt
06.07.	Beeskow
10.08.	Beeskow
24.08.	Beeskow
07.09.	Beeskow
21.09.	Beeskow
11.07.	Strausberg
12.07.	Strausberg
24.07.	Strausberg
09.08.	Strausberg
12.08.	Strausberg
13.08.	Strausberg
14.08.	Strausberg
20.08.	Strausberg
21.08.	Strausberg
24.08.	Strausberg
02.09.	Strausberg
09.09.	Strausberg
10.09.	Strausberg
18.09.	Strausberg
26.09.	Strausberg
27.09.	Strausberg



Unseren Jubilaren zum Geburtstag



100 Jahre geb. 1913

Herta Reise, Frankfurt, 08.04.

99 Jahre geb. 1914

Rudi Wehrsig, Hoppegarten, 03.05.;

Irmgard Geisler, Brieskow-Finkenheerd, 30.05.

90 Jahre geb. 1923

Irma Kell, Fürstenwalde, 12.04.; Paul Koßmann, Fürstenwalde, 05.04.; Gustav Franke, Storkow, 17.04.; Hellmuth Dietrich, Reichenwalde, 19.04.; Jutta Malchow, Strausberg, 26.04.; Edith Gärtner, Fürstenwalde, 27.04.; Herbert Schulz, Fürstenwalde, 06.05.; Lieselotte Wrzesniowski, Fürstenwalde, 13.05.; Christel Häusler, Beeskow, 15.05.; Ursula Kerner, Frankfurt, 17.05.; Edmund Brandt, Bad Saarow, 16.06.

85 Jahre geb. 1928

Luise Pretschker, Frankfurt, 02.04.; Käthe Guha, Storkow, 03.04.; Ursula Mehlhase, Neuenhagen, 03.04.; Lydia Prenzel, Eisenhüttenstadt, 04.04.; Gisela Kuntze, Petershagen, 04.04.; Carola Mensch, Eisenhüttenstadt, 15.04.; Edith Thamm, Strausberg, 16.04.; Annelies Heine, Frankfurt, 17.04.; Gisela Roddelkopf, Fürstenwalde, 27.04.; Wolfgang Schmetzke, Frankfurt, 28.04.; Maria Weinel, Wendisch Rietz, 30.04.; Helga Purps, Frankfurt, 02.05.; Ilse Hübner, Eisenhüttenstadt, 06.05.; Sieglinde Pflugbeil, Beeskow, 06.05.; Karl-Heinz Schmidt, Eggersdorf, 12.05.; Gerda Meyer, Storkow, 14.05.; Walter Graunke, Strausberg, 19.05.; Dora Streit, Fürstenwalde, 22.05.; Günter Scheer, Neuzelle, 23.05.; Ursula Kolisch, Bad Saarow, 23.05.; Vera Rogatz, Rauen, 25.05.; Gertrud Wulkau, Spreenhagen, 26.05.; Helfried Steudtner, Strausberg, 30.05.; Herbert Brau, Eisenhüttenstadt, 02.06.; Heinz Ewert, Fürstenwalde, 04.06.; Annelies Schulze, Frankfurt, 07.06.; Hans Peter Thiele, Petershagen, 07.06.; Harry Weidner, Fürstenwalde, 08.06.; Heinz Marquardt, Strausberg, 08.06.; Heinz Blume, Neuenhagen, 15.06.; Irene Miemczyk, Müllrose, 15.06.; Waltraud Polywka, Tauche, 17.06.; Fritz Moritz, Berkenbrück, 18.06.; Horst Strauch, Fürstenwalde, 19.06.; Werner Maeder, Erkner, 25.06.; Emmy Micheel, Hoppegarten, 26.06.; Anita Dyhr, Erkner, 29.06.

80 Jahre geb. 1933

Kurt Becker, Strausberg, 06.04.; Josef Abraham, Oberbarnim, 06.04.; Günter Schulz, Frankfurt, 08.04.; Heidi Schienke, Spreenhagen, 09.04.; Elfriede Lehmann, Frankfurt, 11.04.; Elsa Dietrich, Oberbarnim, 13.04.; Fritz Kaiser, Fürstenwalde, 16.04.; Gerda Rudolph, Frankfurt, 17.04.; Anita Gehrke, Fürstenwalde, 19.04.; Edith Fehr, Strausberg, 19.04.; Günther Matz, Strausberg, 19.04.; Marianne Danschke, Rauen, 20.04.; Lizzi Böttcher, Fürstenwalde, 23.04.; Ursula Cichy, Strausberg, 23.04.; Anni Lissek, Eisenhüttenstadt, 23.04.; Heinz Wegener, Neuzelle, 29.04.; Ingeborg Petermann, Eisenhüttenstadt, 01.05.; Gisela Regulski, Erkner, 02.05.; Siegfried Tichelmann, Strausberg, 05.05.; Irene Maire, Frankfurt, 07.05.; Ingelore Schöne, Woltersdorf, 07.05.; Gisela Berger,

Eisenhüttenstadt, 09.05.; Anneliese Yoland, Fürstenwalde, 10.05.; Helga Jungheinrich, Neuenhagen, 10.05.; Brigitte Hoffmann, Strausberg, 12.05.; Margot Skibba, Brieskow-Finkenheerd, 16.05.; Ruth Goniwiecha, Diensdorf-Radlow, 17.05.; Otto Wiedemann, Storkow, 21.05.; Waltraud Hinkel, Eisenhüttenstadt, 24.05.; Erhard Kuhlrig, Neuenhagen, 26.05.; Siegmart Rätze, Beeskow, 27.05.; Bruno Konrad, Rietz-Neuendorf, 01.06.; Helga Hobusch, Strausberg, 10.06.; Lore Brach, Frankfurt, 11.06.; Heinz Gastegger, Eggersdorf, 14.06.; Ingeborg Postler, Eisenhüttenstadt, 16.06.; Waltraud Koitzsch, Eggersdorf, 21.06.; Eleonore Femerling, Strausberg, 22.06.; Edith Kossowski, Erkner, 23.06.; Paul Ebel, Oberbarnim, 27.06.

75 Jahre geb. 1938

Margot Karlsch, Schöneiche, 01.04.; Hannelore Damaschke, Fürstenwalde, 03.04.; Klaus Beier, Frankfurt, 07.04.; Lilia Stelzer, Rüdersdorf, 12.04.;



Manfred Weißbach, Fürstenwalde, 13.04.; Klaus Schäfer, Brieskow-Finkenheerd, 13.04.; Roland Bretschneider, Eisenhüttenstadt, 14.04.; Werner Schramm, Fredersdorf-Vogelsdorf, 16.04.; Manfred Krüger, Berkenbrück, 19.04.; Karl-Heinz Urbicht, Wiesenau, 21.04.; Peter Stadion, Frankfurt, 21.04.; Manfred Kipf, Rietz-Neuendorf, 25.04.; Helga Kazur, Müllrose, 29.04.; Rosemarie Krüger, Frankfurt, 30.04.; Gerda Hämmerling, Fürstenwalde, 01.05.; Wilfried Schmeiß, Fredersdorf-Vogelsdorf, 01.05.; Harry Driemel, Frankfurt, 02.05.; Renate Steible, Fürstenwalde, 02.05.; Ingeborg Manneck, Strausberg, 03.05.; Erika Köhler, Müllrose, 03.05.; Isolde Frenzel, Fürstenwalde, 03.05.; Hannelore Hoffmann, Fürstenwalde, 04.05.; Karin Schaarschmidt, Strausberg, 05.05.; Erika Nehrllich, Frankfurt, 05.05.; Inge Mochow, Eisenhüttenstadt, 06.05.; Rosemarie Thoms, Spreenhagen, 06.05.; Erika Hildebrandt, Frankfurt, 10.05.; Ehrengard Ewert, Fürstenwalde, 13.05.; Horst

Freimark, Strausberg, 14.05.; Horst Geschor, Eisenhüttenstadt, 15.05.; Helga Böhlemann, Frankfurt, 15.05.; Margitta Schmädicke, Eisenhüttenstadt, 16.05.; Helmut Bormann, Strausberg, 17.05.; Jürgen Kopania, Fredersdorf-Vogelsdorf, 18.05.; Uwe Schneider, Tauche, 21.05.; Elisabeth Triebke, Frankfurt, 22.05.; Gerda Gonzalez, Fürstenwalde, 24.05.; Rita Schulze, Frankfurt, 30.05.; Günter Dalmer, Fürstenwalde, 30.05.; Sieglinde Richter, Friedland, 06.06.; Jobst Mühlmann, Hoppegarten, 08.06.; Ritta Neumann, Fürstenwalde, 09.06.; Erika Schneider, Neuzelle, 09.06.; Erhard Schwenzer, Eggersdorf, 10.06.; Friedhelm Dill, Strausberg, 11.06.; Erika Hoffmann, Schöneiche, 13.06.; Helmut Reinke, Strausberg, 13.06.; Marion Rose, Eisenhüttenstadt, 13.06.; Gita Blum, Diensdorf-Radlow, 14.06.; Lieselotte Geilert, Frankfurt, 15.06.; Marianne Schöfisch, Frankfurt, 16.06.; Herbert Krause, Eisenhüttenstadt, 16.06.; Ute Moisga, Erkner, 17.06.; Hans-Peter Heinze, Frankfurt, 23.06.; Horst Brändel, Hennickendorf, 25.06.; Erika Pinkpank, Hoppegarten, 25.06.; Bodo Bida, Müncheberg, 25.06.; Helga Daubitz, Eisenhüttenstadt, 25.06.; Gislinde Schulz, Lebus, 27.06.; Ursula Henze, Neuzelle, 27.06.; Renate Palaske, Strausberg, 27.06.; Elisabeth Lehmann, Rietz-Neuendorf, 28.06.

70 Jahre geb. 1943

Harald Selle, Eisenhüttenstadt, 01.04.; Siegrid Ebert, Storkow, 01.04.; Sigrid Beyer, Altlandsberg, 03.04.; Anne-Kathrin Friebe, Eisenhüttenstadt, 04.04.; Uta Lingk, Erkner, 05.04.; Gerlinde Degner, Strausberg, 06.04.; Günther Heimburger, Erkner, 06.04.; Peter Jänisch, Eisenhüttenstadt, 07.04.; Marlene Kersten, Herzfelde, 09.04.; Christine Mücke, Mixdorf, 10.04.; Elfriede Zothe, Rehfelde, 15.04.; Margit Mantel, Schöneiche, 15.04.; Rosemarie Gericke, Frankfurt, 20.04.; Monika Brüssow, Eisenhüttenstadt, 21.04.; Heidelore Schmidt, Fürstenwalde, 24.04.; Paul-Friedrich Schwarz, Müncheberg, 25.04.; Karl-Heinz Peters, Friedland, 28.04.; Joachim Jacobs, Frankfurt, 29.04.; Norbert Wessel, Strausberg, 01.05.; Dagmar Rüdiger, Frankfurt, 03.05.; Elsbeth Berthold, Eisenhüttenstadt, 07.05.; Doris Mieklei, Strausberg, 14.05.; Gudrun Grötzing, Fredersdorf-Vogelsdorf, 15.05.; Karin Hulke, Petershagen, 17.05.; Irma Pape, Friedland, 19.05.; Hannelore Hartmann, Strausberg, 21.05.; Wolfram Schönbein, Erkner, 21.05.; Lieselotte Schäpsmeier, Frankfurt, 27.05.; Brigitte Wiese, Ragow-Merz, 30.05.; Knut Richter, Berlin, 31.05.; Ingeborg Bukowsky, Rüdersdorf, 03.06.; Horst Zotzmann, Hoppegarten, 06.06.; Monika Zimmermann, Neuenhagen, 07.06.; Karin Kahl, Beeskow, 10.06.; Hildtraut Mattausch, Strausberg, 11.06.; Werner Müller, Frankfurt, 14.06.; Heidemarie Maut, Neuenhagen, 16.06.; Sabine Krauter, Treplin, 18.06.; Norma Gurek, Storkow, 24.06.; Sigrun Stuppert, Strausberg, 24.06.; Günter Zirke, Eggersdorf, 25.06.; Margitta Wasewitz, Berkenbrück, 26.06.; Gardis Wohlfeil, Frankfurt, 30.06.